

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Seeheim b. Darmstadt, 1926-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Seehorn bei Darmstadt
Haus Tanneck.

18. Dec. 26.

Lieber Du!

Habe herzinnigen Dank für Deine
hochwillkommenen Gaben, die mich
sehr beglückten. Ich finde die Aus-
gabe Deiner Dichtungen sehr ge-
lückten & schön, finde die Idee sie
in drei gleichen Bänden erscheinen
zu lassen bewundernswert. Viele Deiner
Jünger, die alle Prosawerke

besitzen, konnten in kürzlicher Zeit viel-
leicht die letzten Ausgaben der Dra-
men & Gedichte nicht besorgen & wer-
den beglückt sein als Weihnachts-
Gabe diese neue Ausgabe zu erhal-
ten. Ich habe die Bücher gleich für
verschiedene meiner Freunde, die auch
sie schon seit vielen Jahren sind,
bestellt & verschickt.

Das Sammelheft der Pöschelschen
Monatshefte kam gerade an meine

Geburtsfest an. Es war die erhebenste Kurzweil,
die mir beschert werden konnte, lieber Wal-
tmar. Ich würde erinnert an unsere
Gang durch den böhmischen Raum, an jedes deiner
Worte über die Galizien & die Ägypten & ---
An all die bescheidenen Stunden am Rhein,
an jene stille Nacht, in welcher du mir
aus den Büchern vorlesest & du mit dem
Gedanken einer Veröffentlichung schwer
& schmerzvoll kämpfst.

Die Erzählung "Die Orgel" ist mir tief ins
Herz gesunken. Sie läßt mich ahnen,

was du uns schenken willst mit deinem
neuen Werk & ich wünsche dir ungestörte
Arbeitsruhe & hellen Schaffensmut mit
einem, uns zum Glück & zur Kurz-
weil den Roman zu beenden.

Hab' Dank für dein Gedanke, liebevol-
les, warmes Dank & Sei für Weihnach-
ten, mit all deinen Lieben viel herz-
lichst mal gegrüßt.

Die immer
Deine Käty.